

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

zwischen

Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2019

I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung

Ziele der Alten Feuerwache

Ein soziokulturelles Zentrum in Selbstverwaltung

Die Alte Feuerwache fördert die Begegnung von Menschen aller Berufsgruppen, Altersgruppen, sozialen Schichten und Kulturen in Köln, regt sie zu kritischer Auseinandersetzung, Initiative und kreativer Betätigung an und fördert soziales und demokratisches Verhalten.

Das Grundprinzip der Vernetzung aller Bereiche (Kunst, Handwerk, Pädagogik, Kultur und Politik) bestimmt zum einen die Qualität der Arbeit und ermöglicht zum anderen den Nutzer/innen, Zugang zu finden zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen Themen und Aspekten unserer Gesellschaft, mit denen sie in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit üblicherweise nicht konfrontiert werden.

Als selbstverwaltetes soziokulturelles Zentrum ermöglicht und fördert die Alte Feuerwache Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Mit ihrer Organisations- und Entscheidungsstruktur, die gekennzeichnet ist durch Möglichkeiten der Mitwirkung Einzelner und Gruppen an Arbeitsgruppen, Gremien und konkreten Arbeitsabläufen, bietet die Alte Feuerwache ausdrückliche Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement.

Die Alte Feuerwache ist zentraler Treffpunkt, Veranstaltungs- und Experimentierort für eine Vielzahl parteiunabhängiger politischer und kultureller Gruppen, die hier alternative Konzepte für Gesellschaft, Politik und Kultur erarbeiten und nach „draußen“ tragen.

Die Alte Feuerwache ist unbestechlich. Sie orientiert sich weder an einzelnen politischen Parteien noch kooperiert sie weder in inhaltlicher noch finanzieller Hinsicht mit undemokratischen, rassistischen, sexistischen und ökologisch unverträglichen Organisationen und Firmen.

Die Alte Feuerwache erhöht die Lebensqualität im Stadtteil und in der Stadt Köln.

Der Arbeitsansatz der Alten Feuerwache orientiert sich nicht an den „Defiziten“ der Menschen, sondern setzt an ihren Möglichkeiten und Potentialen an, die auch in schwierigen sozialen und persönlichen Lebenslagen eine Problembearbeitung unterstützen.

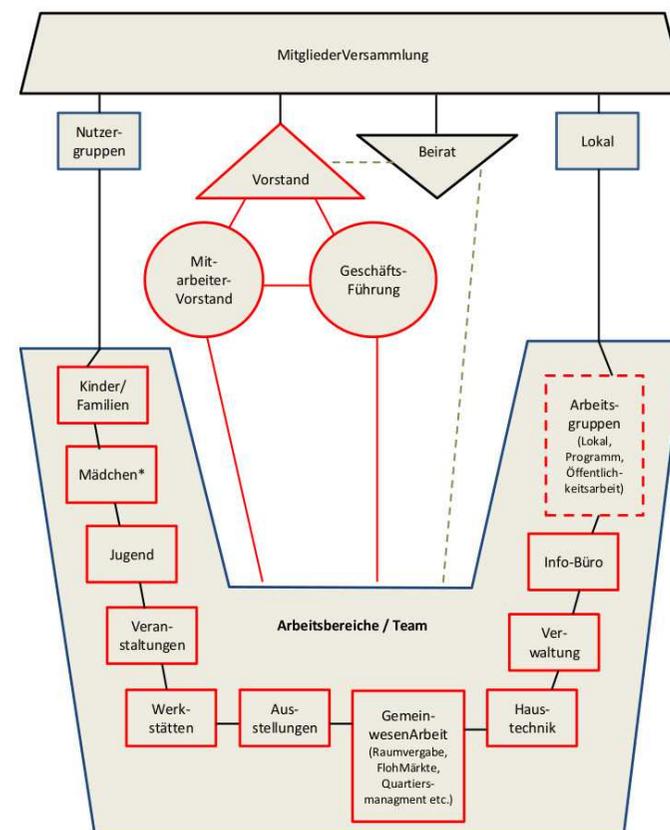


Abb.: Organigramm/Struktur der Alten Feuerwache 2016/17

I.B - Planungs- und Ausgangssituation 2019

Das Bürgerzentrum Alte Feuerwache plant auf der Grundlage des vom Rat am 08.011.2018 beschlossenen und am 19.12.2018 von der Bezirksregierung genehmigten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 539.400 € im Jahr 2019. Die gegenüber 2018 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten. Da die Summe der Personalkosten bereits die Höhe des gesamten Zuschusses übersteigt, kann die Erhöhung des Zuschusses die Steigerung der Personal- und Energiekosten nicht auffangen.

Auch 2019 ist das Bürgerzentrum Alte Feuerwache mit dem personellen Generationswechsel beschäftigt. Veranstaltungen zum soziokulturellen Selbstverständnis werden mit den Mitarbeiter*innen, den Mitgliedern und zum Teil auch mit der interessierten Öffentlichkeit durchgeführt. Intern findet mit dem Team eine Auseinandersetzung zum Thema „Soziokultur“ mit Unterstützung einer Organisationsberatung statt.

Bereits in 2018 wurde damit begonnen, die Öffentlichkeitsarbeit des Bürgerzentrums zu überarbeiten. In 2019 werden die Programmbroschüre, die Internetseite und die Social-Media-Auftritte der Alten Feuerwache im Zuge dessen generalüberholt und in einem Gesamtkonzept aufeinander abgestimmt. Durch eine Landesförderung über die LAG Soziokultur ist es möglich, diesen Prozess durch Fachkräfte begleiten zu lassen. Im Rahmen dieses Prozesses wird wieder deutlich, dass eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit dringend geschaffen werden muss, damit die Alte Feuerwache ihrer gesellschaftlichen Aufgabe als Kommunikationszentrum gerecht wird. Ihre vielen partizipativen Inhalte, pädagogischen Angebote und politisch/gesellschaftlichen Veranstaltungen müssen unbedingt verstärkt in die Stadtgesellschaft transportiert werden. Bisher wird die gesamte Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums von den verschiedenen Mitarbeiter*innen „nebenher“ durchgeführt. Nun wird ein Konzept für das Zentrum entwickelt. Zukünftig muss dieses von einer Fachkraft mit einem Stundenumfang von 19,5 Stunden (ca. 30.000 €) umgesetzt werden. Hierfür muss dringend eine Finanzierung gefunden werden.

Auch das Kulturprofil des Bürgerzentrums Alte Feuerwache wird aktuell geschärft und weiter entwickelt. Ebenfalls durch die Konzeptförderung der LAG Soziokultur finanziert, werden hier verschiedene Expert*innen zu Rate gezogen. Es wird ausgetestet, ob die Alte Feuerwache zukünftig zum Teil selbst veranstaltet.

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

Die Ertüchtigung der Alten Wagenhalle wird in 2019 beendet. Sie kann ab Frühjahr 2019 wieder bespielt werden. Zukünftig wird auch die Halle von der Kulturmanagerin der Alten Feuerwache unter künstlerischen und soziokulturellen Gesichtspunkten kuratiert. Bisher war dies nicht der Fall. Die Ausstellungshalle kann nun in Kombination mit der Bühne, Kino und Projektraum genutzt werden.

In den letzten Jahren hat sich die Abendsituation auf dem Hof der Alten Feuerwache negativ entwickelt. Zunehmend konsumieren viele junge Menschen Alkohol und Drogen. Der ansteigende Lärm und Dreck hat verstärkt zu Protesten aus der Nachbarschaft geführt. Als Reaktion hat das Bürgerzentrum bereits im letzten Jahr die Firma Securitas engagiert, die den Hof gegen 24:00 Uhr räumt und abschließt. Dieser Dienst belastet den Haushalt der Feuerwache Köln mit 12.000 €. Dieser nun regelmäßige Kostenpunkt wirkt sich deutlich auf ein Haushaltsdefizit des Bürgerzentrums aus. Hier muss unbedingt Abhilfe geschaffen werden. Wie sich diese Situation insgesamt entwickelt, ist noch nicht abzusehen. Das Mitarbeiter*innen-Team versucht zurzeit mit verschiedenen Aktionen den Hof zu befrieden.

Auch die Tariferhöhungen sowie die Stufenerhöhungen aufgrund der Betriebszugehörigkeit bereiten der Feuerwache finanzielle Schwierigkeiten. Zwar wurden diese zum Teil im städtischen Zuschuss bedacht, jedoch übersteigen die Personalkosten des Zentrums generell den Betriebskostenzuschuss. Der Zuschuss für das Zentrum umfasst nur ca. 70% der gesamten Personalkosten.

Durch die Ertüchtigung der Alten Wagenhalle steht der Alten Feuerwache und deren Nutzer*innen ein weiterer multifunktional zu nutzender Raum zur Verfügung. Allerdings ist die Liste der baulichen Mängel des Gebäudekomplexes, die dringend behoben werden müssten, lang. Insbesondere der Innenhof als zentraler Begegnungsort müsste ertüchtigt werden. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit 50/2 und der Gebäudewirtschaft der Stadt ein Antrag auf Landesmittel gestellt.

Ende 2019 muss die Alte Feuerwache entscheiden, ob der Pachtvertrag für die Gastronomie mit dem derzeitigen Pächter um weitere drei Jahre verlängert wird. Die Jahrzehnte lange, zuverlässige Zusammenarbeit stellt eine wichtige Säule in der Finanzierung des Zentrums dar. Gleichwohl sehen sowohl Pächter als auch die Alte Feuerwache einen Entwicklungsbedarf bezüglich Ausstattung und Einrichtung des Lokals, als auch der kulinarischen Ausrichtung.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung															
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Melchiorstraße 3, 50670 Köln</p> <p>Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.</p> <p>Selbstorganisierte Nutzung seit 1978, Trägerschaftsvertrag ab 01.01.1986</p>	<table border="1"> <tr> <td colspan="3" style="height: 100px;"></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #444; color: white; text-align: center; vertical-align: middle;">grün</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="background-color: #ccc; text-align: center; vertical-align: middle;">gelb</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #ccc; text-align: center; vertical-align: middle;">rot</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="height: 100px;"></td> </tr> </table>				grün				gelb				rot			
grün																	
	gelb																
		rot															

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	BAF	Bewertung		
Nutzfläche innen:	5.213 m ²			
Nutzfläche außen:	2.500 m ²			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Baujahr: Denkmalschutz:	Sanierung: Gebäude D+E: 1989, Gebäude B+C: 1994, Gebäude F: 1995 ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	<p>Im Rahmen des KP II wurde in die Schaffung von Barrierefreiheit investiert: Rampen vor Haus C und F, neue Toilettenanlage einschließlich neues Behinderten-WC in der Gastronomie und im Foyer Haus D/E Aufzug und Behinderten-WC in Gebäude F.</p> <p>Die Umbauten brachten neue Probleme mit sich: Das Behinderten-WC in Haus D/E ist entweder nur über ein Rampensystem auf dem Hof erreichbar (Rollstuhlfahrer/innen müssen aus dem Veranstaltungssaal auf den Hof, um über eine Rampe zur Behindertentoilette zu gelangen; ca. 100 m) oder über eine mobile Rampe, die aber jedes Mal bereitgestellt werden muss. Eine Korrektur ist seit 2015 vorgesehen.</p> <p>Ein weiteres, behindertengerechtes WC ist über eine Rampe für die Besucher*innen der Alten Wagenhalle erreichbar.</p>		gelb	
	Energetischer Zustand:	<p>Die Heizungsanlage ist von 1988 und früher. Steuerung, Pumpen und Wärmetauscher in Gebäude D wurden erneuert. In Gebäude A und B befinden sich noch alte Steuerungen, die nur noch bedingt funktionsfähig sind. Das Steuern dieser Gebäude übernimmt jetzt auch die Hauptsteuerung.</p> <p>Die Fenster des Treppenhauses in Gebäude D sind noch einfach verglast. Das Dach auf Haus D wurde erneuert. Der Rauchabzug im Dach von Gebäude F wurde entsprechend den Auflagen der Bauaufsicht angepasst.</p>		gelb
Funktionalität:	Die Gebäudeanordnung um einen großen autofreien Innenhof ist für das Zentrum funktional und ideal, ebenso der ebenerdige Zugang zur Alten Wagenhalle und der direkte, nun barrierefreie Zugang vom Hof aus zum			

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

	<p>Offenen Treff, der vielfach als Feier-Raum genutzt wird. Einschränkend muss hier gesagt werden, dass der Zugang für Rollstuhlfahrer nicht der Norm entspricht. Der sowohl für Tagungen als auch für künstlerische Veranstaltungen genutzte Saal verfügt über eine ansprechende Grundästhetik, über Tageslicht und eine sehr gute Akustik.</p> <p>Dysfunktional: Es fehlen Abstellräume. Einige Kellerräume haben mehr oder weniger starke, baulich bedingte, Feuchtigkeitsschäden. Das Lokal verfügt über keine Sozialräume. Wickelmöglichkeiten, die von Vätern und Müttern genutzt werden können, fehlen.</p> <p>Der Aufzug im Mannschaftshaus ist stark reparaturanfällig.</p> <p>Akustikverbessernde Maßnahmen sind im Offenen Treff, Clubraum und Versammlungsraum unternommen worden; in vielen anderen Räumen sind sie weiterhin dringend notwendig.</p> <p>Die Lagerhalle wurde neu strukturiert und geordnet, um Platz für holzbearbeitende Maschinen zu schaffen. Diese Maßnahme dient der geplanten Einrichtung einer Holzwerkstatt, in der Arbeiten für das Zentrum erledigt werden können, die aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll.</p> <p>Eine neue Schließanlage wurde installiert.</p>							
<p>Raumstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bühne mit Bühnen- und Lichttechnik: 	<p>Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/></p> <p>Kapazitäten: 260 Personen/ Reihenbestuhlung</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1704 791 1839 906"></td> <td data-bbox="1839 791 1973 906" style="background-color: #cccccc;">gelb</td> <td data-bbox="1973 791 2112 906"></td> </tr> </table>		gelb				
	gelb							
<ul style="list-style-type: none"> multifunktionelle Räume: spezielle Funktionsräume: dauerhaft vergebene Räume: sonstige Räume 	<p>Anzahl: <u>13</u></p> <p>Anzahl: <u>23</u></p> <p>Anzahl: <u>21</u> (Café, Werkstätten, versch. Nutzer*innen und Initiativen)</p> <p>Anzahl: <u>20</u></p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1704 906 1839 1007"></td> <td data-bbox="1839 906 1973 1007" style="background-color: #cccccc;">gelb</td> <td data-bbox="1973 906 2112 1007"></td> </tr> <tr> <td colspan="3" data-bbox="1704 1007 2112 1082"></td> </tr> </table>		gelb				
	gelb							
<p>Renovierungszustand:</p>	<p>Die Treppenhäuser der Gebäude B und F sind Anfang 2014 renoviert worden. Der Kinderbereich hat 2018 einen neuen Anstrich erhalten. Das Treppenhaus im Gebäude A konnte 2014/15 nach 20 Jahren renoviert werden. Dringend erforderlich ist nun die Renovierung des Treppenhauses in Gebäude E.</p> <p>Aufgrund der starken Nutzung und offenen Zugänglichkeit besteht für Flure und Räume jedoch ein jährlicher Renovierungsbedarf. In dem 20 Jahre alten Linoleum-Fußbodenbelag in Haus D (Mannschaftshaus) entstehen laufend Löcher; er müsste aus Sicherheitsgründen (Stolperfallen!) erneuert werden. Mit Unterstützung aus Landesmitteln (über die LAG Soziokultur) konnten die Toiletten in Haus D grundsaniert werden; aus eigenen Mitteln wurden sechs</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1704 1082 1839 1177"></td> <td data-bbox="1839 1082 1973 1177" style="background-color: #cccccc;">gelb</td> <td data-bbox="1973 1082 2112 1177"></td> </tr> <tr> <td colspan="3" data-bbox="1704 1177 2112 1415"></td> </tr> </table>		gelb				
	gelb							

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

	<p>Räume renoviert. Diverse Rohrleitungsschäden (Rost) in Haus D verweisen auch hier auf die Notwendigkeit einer Generalsichtung/-überholung. Der Hof weist an vielen Stellen Stolperkanten und Vertiefungen auf, die bei Regen zu starken Pfützenbildungen führen. Nach der Dichtheitsprüfung und Kanalsanierung sollte 2016 die Asphaltfläche des Innenhofes instand gesetzt werden. Die Hauptmüllsammelstelle müsste ästhetisch-funktional verbessert werden.</p>							
<p>Besonderheiten:</p>	<p>Großer autofreier Innenhof; funktionaler Saal (Bühne) (s.o.), kunsthandwerkliche Werkstätten mit Kursangeboten sowohl für die pädagogischen Bereiche als auch für andere Nutzer*innen, ebenerdige Alte Wagenhalle der Alten Feuerwache.</p>							
<p>Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände</p>	<p><u>Bühne:</u> Schwachpunkt ist seit Jahren die Verdunklungsanlage, deren Kompletterneuerung 2014 erfolgt ist. Allerdings werden die Stoffe zu fest und brechen oder reißen. 4 Fenster können daher nicht bedient werden. Des Weiteren ist die Stromversorgung für Ton- und Lichtanlagen mangelhaft. Ebenso zeigen die Dimmeranlage sowie die Steuerungstechnik der Lichtanlage erste Anzeichen von Altersschwäche und bedürfen einer Generalüberholung/ Austausch. Die Vorhänge rechts und links von der Bühne sind alt und entsprechen nicht mehr bedingungslos den Brandschutzrichtlinien (Schwerentflammbar, B1). Diese müssen unbedingt ausgetauscht werden. Dies betrifft auch einen Teil der übrigen Moltonstoffe, die zum Abhängen der Bühne benutzt werden. Die Türen ins Treppenhaus zum Hof werden oft (z.B. in Momenten der Materialanlieferung oder beim Einlass) permanent offen gebraucht. Hier bedarf es an Obertürschließern mit Feststellmechanismus oder nach einer anderen Lösung. Da dies Brandschutztüren sind, müssen die Türen im Bedarfsfall automatisch schließen. Im Fluchtweg am hinteren Bühnenausgang öffnet eine Tür nach innen. Eine enorme, aber recht einfache Aufwertung des Saals wären auch insgesamt ein neuer Anstrich des Raums und des Foyers sowie eine Verbesserung des Arbeitslichtes auf der Bühne.</p> <p><u>Gruppenräume:</u> Einrichtungen und Ausstattungen entsprechen zu großen Teilen nicht mehr den heute gestellten Anforderungen zur Durchführung von Tagungen.</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1711 520 1850 608"></td> <td data-bbox="1850 520 1977 608" style="background-color: #cccccc; text-align: center;">gelb</td> <td data-bbox="1977 520 2105 608"></td> </tr> <tr> <td colspan="3" data-bbox="1711 608 2105 1264"></td> </tr> </table>		gelb				
	gelb							

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Größe des Zentrums – einhergehend mit der starken Nutzung und öffentlichen Zugänglichkeit – führt dazu, dass Renovierungen und Reparaturen eine nie endende Aufgabe sind. Die Gestaltung des Hofes – insbesondere der Belag – ist Gegenstand von Beschwerden der Nutzer*innen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u>				gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	8 189 3 m / 5 w 1	6 176 2 m / 4 w 1			
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	18 410 3 m / 15 w 3	16 427 12 w / 3 m 3		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 450-€-Kräfte</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen:	18 138	4 67		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Von den angegebenen Personenzahlen waren einige nicht ganzjährig tätig.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	75	100		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>			grün		
<u>Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:</u>	28	28			
Vorstand/Beirat	17	17			
projektbezogen	1	1			
dauerhaft/regelmäßig im Betrieb	10	10			
<u>monatliches Stundenvolumen:</u>	109	109			
Vorstand/Beirat	87	87			
Projektbezogen	5	5			
Dauerhaft/regelmäßig im Betrieb	17	17			

Bemerkungen: Bewertung grün: 100% Mitarbeiter/innen (s. Wirtschaftsplan) – optimale Besetzung.
 Bewertung gelb: Istzustand – aktuelle Situation in der das Zentrum inhaltlich und in seiner Struktur erhalten wird.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung	
Finanzressourcen				
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.				
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur				
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	507.500 €	539.400 €		gelb
Städtischer Zuschuss Quartiersmanagement	60.368 €			
Städtischer Zuschuss Interkulturelle Angebote	28.200 €	28.200 €		
Weitere städtische Zuschüsse	108.264 €	35.161 €		
Zuschuss für Anschaffungen	5.000 €	7.000 €		
Weitere Städtische Zuschüsse 2 halbe Stellen Ehrenamtskoordination		74.400 €		
Weitere öffentliche Zuwendungen:	118.305 €	104.855 €		
Eigenmittel	405.353 €	381.204 €	grün	
Stiftungsgelder	20.951 €	25.000 €		
Sonstige Spenden	4.519 €	2.000 €		
Summe Einnahmen	1.169.892 €	1.197.220 €		

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung	
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur				
Personalaufwendungen/-ausgaben: (ohne Quartiersmanagement oder Ehrenamtskoordination)	675.140 €	840.551 €		gelb
Sachaufwendungen/-ausgaben: Anschaffungen	151.171 €	152.682 €		gelb
Personalaufwendungen Quartiersmanagement	54.706 €			
Personal- und Sachaufwendung Quartiersmanagement zusätzlich (zum Teil aus anderen Mitteln finanziert)	26.797 €			
Personal- und Sachaufwendung 2 halbe Stellen Ehrenamtskoordination		70.046 €		
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten)	261.073 €	204.780 €		
Summe Ausgaben	1.168.887 €	1.268.059 €		
Rücklagen für dringend notwendige Renovierungs- und Akustikmaßnahmen, Neugestaltung Foyer sowie zum Ausgleich des strukturellen Defizits aufgrund der Personalkostenentwicklung (Tariferhöhungen, Stufenerhöhungen)	122.810 €	14.971 €		rot (Träger)
Ergebnis	1.005 €	- 70.839 €		
Öffnungszeiten				
Anzahl Tage im Jahr:	365	365		grün
Bürger/innen-Frequentierung				
jährliche Gesamtbesucherzahl:	210.000	210.000		grün

Anmerkungen / Bemerkungen:

Ehrenamtliche: Es zeigt sich, dass zur Einbindung in Projekte und laufende Arbeiten zu wenig hauptamtliches Personal zur Verfügung steht, das die Ehrenamtlichen einarbeitet, begleitet und die Qualität der Arbeit sicher stellt.

Sachaufwendungen: Das Budget lässt ungeplante, notwendige Ausgaben nicht zu.

Haushalt 2020: Für 2020 sollte wieder ein ausgeglichener Haushalt angestrebt werden.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative/ wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele*			
<p>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)</p>	<p>210.000 Besucher*innen und Nutzer*innen</p>	<p>1) Zentrum im Viertel als Treffpunkt für Arbeit und Freizeit</p> <p>2) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus und Kulturen</p> <p>3) Zugangsmöglichkeiten zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>4) Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</p> <p>5) Herstellen von Netzwerken</p> <p>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</p>	<p>Zur Verfügung stellen eines bewirtschafteten, autofreien Innenhofes</p> <p>Zur Verfügung stellen von Tischen, Bänken und Spielmaterial</p> <p>Moderation zum Interessensausgleich</p> <p>Lokal ohne Verzehrzwang</p> <p>Märkte, Feste und andere Veranstaltungen (z.B. Straßentheater) auf dem Hof</p> <p>Spiele auf dem Hof</p> <p>Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen mit gestaffelten Preisen</p> <p>Offen zugängliche Ausstellungen</p> <p>Offen zugängliche pädagogische Angebote</p> <p>Preiswerte Räume</p> <p>Kooperationen</p>	<p>Zählungen</p> <p>Programmhefte</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement</p> <p>6 Ökologie</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Veranstaltungen</p> <p>(Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p> <p><u>Veranstaltungsbereich</u></p> <p>Tanz/zeitgenössischer Ausdruckstanz</p> <p>Theater/experimentelles Theater</p> <p>Konzerte/Neue Musik</p> <p>Lesungen/Reportagen</p> <p>Diskussionen/Tagungen/Seminare</p> <p>Film</p> <p>Ausstellungen</p>	<p>17 Veranstaltungen 2.000 Besucher</p> <p>52 Veranstaltungen 5.000 Besucher</p> <p>40 Veranstaltungen 4.000 Besucher</p> <p>5 Veranstaltungen 500 Besucher</p> <p>30 Veranstaltungen 3.000 Besucher</p> <p>10 Veranstaltungen 700</p>	<p>Ziele der Alten Feuerwache, betr. den Veranstaltungsbereich*</p> <p>1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten</p> <p>4) Anregung/Förderung kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratisches und soziales Verhalten, bürgerschaftliches Engagement, kreative Betätigung</p> <p>5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kultur</p> <p><u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil</u></p>	<p>Themen, die für mehrere Altersstufen interessant sind</p> <p>Altersspezifische Veranstaltungen</p> <p>Veranstaltungen mit Künstler/innen verschiedener Herkünfte</p> <p>Kulturübergreifende Veranstaltungen</p> <p>Globale/kosmopolitisch vergleichende Fragestellungen</p> <p>Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</p> <p>Preiswerte Veranstaltungen Köln-Pass-Ermäßigung</p> <p>Verteilung, Veröffentlichung der Programme</p> <p>Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher/innen</p>	<p>Programmheft</p> <p>Preisgefüge</p> <p>Zählung Veranstaltungen</p> <p>Zählung Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Bildung</p> <p>5 Bürgerschaftliches und gesellschaftspolitisches Engagement</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u>		Ziele der Alten Feuerwache, betr. Veranstaltungen der übrigen Bereiche*			
Flohmärkte	12 allg. Flohmärkte 3 Bücherflohmärkte 1.300 Aussteller	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen. 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Vorkommen/Anzahl der milieu-, alters- und kulturübergreifenden Themen	Zählungen der Themen	1 Kultur
Vollversammlungen	3 Termine, je 15-45 TN		Zählungen der Teilnehmer/innen	2 Bildung	
Nachbarschaftsfest	250 Personen		Teilnehmer/innen verschiedener sozialer und kultureller Herkunft	3 Beratung	
<u>Jugendbereich:</u>			Ferienprogramme	4 Sozialraum	
Karnevalsfest	1 Veranstaltung, 120 Kinder, Jugendliche u. Erwachsene		Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen, Köln-Pass und sonstige Ermäßigungen	7 Gesundheitsförderung	
<u>Kinderbereich:</u>			Anzahl der künstlerischen, handwerklichen, medienpädagogischen, spiel- und erlebnispädagogischen Angebote	Plakate	
Spiele-Cafe für Familien:	6 Termine, je 50-60 Kinder und Eltern		Themen der Veranstaltungen	Dokumentation in den Bereichen	
Stadtteil-Feste :	200 Kinder und Eltern		Veröffentlichungen der Programme; Verteilung der Programme		
Kultur- und erlebnispädagogische Ferien-Aktionen:	16 Tage, 320 Kinder				
Vernissage Ausstellung EbertPLATZHIRSCHE:	ca. 100 Kinder und Eltern				
Ausstellung EbertPLATZHIRSCHE:	12 Tage, ca. 600 Kinder und Erwachsene	<u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil</u>			
Bilderbuch-Kino:	40-50 Kinder und Eltern				

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.) <u>gemeinwesenorientierte Arbeit:</u> Haus- und Hofmoderation Info-Büro „Hall of Fame“ –Graffiti-Wand Offene Arbeitsgruppen: Lokalgruppe Programmgruppe Führungen durch die AF <u>Jugendbereich:</u> JugendTreff Biografische Beratung Kleingruppen-Spielangebot Feste und Geburtstagsfeiern Schach-Club Computer und Spielekonsolen	50 Kontakte/Tag 6 Tage/38 Std./Wo. 7 Tage/24 Std. 8 Termine/je 4 TN 10 Termine/30 TN 210 Termine Je 10 - 25 Jugendliche 25 Termine, je 4 Jugendliche 5 Termine, insges. 200 Jugendliche 15 Termine, je 3 -6 Jugendliche 40 Termine, 20 Jugendliche 200 Termine, je 10 Jugendliche	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen. 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten 4) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt	Kulturelle und soziale Herkunft der Besucher/innen, Nutzer/innen, Teilnehmer/innen Art/Anzahl der Themen Kostenlose oder kostengünstige Angebote Öffentlich bekannt gegebene Angebote/Anzahl der Veröffentlichungen Einfache, niederschwellige, breite Zugangsmöglichkeiten Anzahl der kreativen und kulturpädagogischen Aktivitäten Anzahl der Aktivitäten aus unterschiedlichen Kulturen Anzahl der Besucher/innen Anzahl der Teilnehmer/innen aus den offenen Treffs der päd. Bereiche an den verschiedenen Projekten und sonstigen Aktivitäten Teilnahme an Versammlungen Vereinbarte und veröffentlichte Regeln Förderpläne	Vollerhebung in einzelnen Bereichen, bei einzelnen Aktionen Dokumentation in den Bereichen Programmhefte Ankündigungszettel Preisgefüge	1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 bürgerschaftl. und gesellschaftspolitisches Engagement

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

<u>Mädchenbereich:</u>				
Offener Treff	153 Nachmittage*			
Herzsprechstunde	39 Nachmittage*			
Beratung (Tel./vor Ort)	8 Std./Woche*			
Antirassismus-Werkstatt	10 Nachmittage*			
Zukunftstag	39 Nachmittage*			
Projekt für geflüchtete Mädchen (Ernährung)	40 Nachmittage*			
Begleitung	2 Std./Woche			
<u>Kinderbereich:</u>				
Kindertreff-Nachmittage: Kinder	72 Nachmittage, je 25-30			
Kulturpädagogische Kleingruppen-Aktionen:	31 Aktionen, je 6-8 Kinder			
Kindertreff-Feste:	70 Kinder			
Eltern-Kind-Gruppe:	37 Termine, je 6-10 Elternteile mit Kind			
Interkultureller Eltern-Kind-Treff:	38 Termine, je 6-10			
Elternteile mit Kind	37 Termine, je 3-7 Frauen (mit Kinderbetreuung)			
Offene Näh-Werkstatt für geflüchtete Frauen:				
„Play-Station“ (Offenes Spielangebot im Hof):	33 Termine, je 20-30 Kinder			
<u>Werkstätten:</u>				
Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt	30 Termine, je 2-10 Personen			
<u>Ehrenamtskoordination:</u>				
café konekti (Treffpunkt für Geflüchtete und andere Stadtteilbewohner*innen)	78 Termine je 5-30 Personen			
Treffen Ehrenamtler*innen Team	12 Termine mit 6 bis 12 Personen			
Beratungsgespräche	20 Termine pro Monat			
		<u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt		

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.) <u>Jugendbereich:</u> „Zurück in die Zukunft“ Selbstorganisiertes Diskussions- und Spieltreffen „Der Treff“ für geflüchtete und nicht geflüchtete Jugendliche Gitarre und Musik Jugendgruppe (Kooperation Freie Schule) Freie Philosophie Gruppe (in Kooperation mit Freier Schule) <u>Mädchenbereich:</u> Lern- und Motivationswerkstatt Tagesausflug zum Jahresabschluss <u>Kinderbereich:</u> Lernförderung: Sprachförderung für Kinder mit Zufluchtsgeschichte: Sonntags-Ausflüge für geflüchtete u.a. Familien: Familien Sommerferien-Ausflüge Fahrradkurs für Kinder und Frauen mit Zufluchtsgeschichte:</p>	<p>3 Termine je 10-15 junge Erwachsene</p> <p>10 Termine, je 10 Jugendliche</p> <p>60 Termine, 12 Jugendliche 26 Termine, je 10 Jungen</p> <p>24 Termine, je 16 Jugendliche</p> <p>153 Nachmittage, je 10-15 Mädchen*</p> <p>1 Tag mit 35 Mädchen*</p> <p>4 Nachmittage pro Woche, 149 Termine, 21 Kinder 42 Termine, 8-10 Kinder</p> <p>11 Termine, je 4-8 4 Termine, je 4-8 Familien für geflüchtete u.a. 7 Termine, je 6-10 Personen</p>	<p>1) Anregung geben und Fördern von demokratischem und sozialem Verhalten sowie kreativer Betätigung</p> <p>2) Förderung gesellschaftlicher Teilhabe</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Zusammenarbeit in einer Gruppe</p> <p>Vereinbarte Regeln</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Ergebnisse der Aktivitäten</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Zusammenarbeit mit Beteiligten wie Eltern, Schule u.a.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Öffentliche Angebote</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2 Erziehung, Bildung und Qualifikation</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Kurse** (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)		1) Anregung geben / Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagem., kreativer Betätigung 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der Teilnehmer/innen Kontinuität der Teilnahme Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä. Bearbeitung eines Themas Ergebnisse der Kurse Einsatz professioneller Fachkräfte Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme Kostenumlage bei zahlungsfähigen Institutionen, z.B. OGS Öffentliche Ankündigungen	Programme, Ankündigungen Teilnehmer/innenlisten Anmeldungen Dokumentation in den Bereichen Berichte Verträge, Rechnungen Zählung Abfrage	1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 3 Beratung 4 Sozialraum
<u>Jugendbereich:</u> Kreativwerkstatt Hip Hop Studio	20 Termine je 2- 5 Jugendliche 24 Termine je 5 Jugendliche				
<u>Mädchenbereich:</u> Boxangebot Tanz und Körper Kreativkurs	37 Termine, je 10-15 Mädchen 37 Termine, je 8 – 12 Mädchen 37 Termine 4 bis 6 Mädchen				
<u>Werkstattbereich</u> Nähwerkstatt	20 Termine 4Teilnehmer/innen	<u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u>			

Anmerkungen:

**Hier sind nur die Kurse erfasst, die vom Verein bzw. den vom Verein betriebenen Bereichen durchgeführt werden. Kurse, die von Dritten (Nutzer/innen, Werkstatt-Betreiber/innen) durchgeführt werden, fallen unter die „Raumvergabe“.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.) <u>Jugendbereich:</u> Herausforderungen für Jungen Land_Karte Selbstbühne Selbst kreativ mit Musik im Studio <u>Mädchenbereich:</u> Reise (Sommer) Reise (Herbst) 2 Selbstbehauptungskurse Berufsfeldworkshop Berufsfeldworkshop Malerei* Erlebnispädagogische Angebote (Klettern, Floßbau, Spieleland)	10 Termine je 5 Jungen 15 Termine, je 1-3 Jugendliche 35 Termine, je 5-10 Jugendliche 45 Termine, je 20 Jugendliche 5 Tage, 15 Mädchen* 3 Tage, 15 Mädchen* 4 Tage, 40 Mädchen* 2 Tage, 20 Mädchen 2 Tage, 20 Mädchen 6 Tage, 30 Mädchen	1) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen 2) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten 3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Öffentliche Ankündigung Anzahl der Teilnehmer/innen Kontinuität der Teilnahme Auseinandersetzung mit einem Thema Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten Art, Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä. Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme bzw. gestaffelte Preise Anzahl der Teilnehmer/innen aus den Offenen Treffs der pädagogischen Bereiche Einsatz professioneller Fachkräfte Ergebnisse der Projekte Öffentliche Präsentationen der Projektergebnisse Wahrnehmung durch Dritte (z.B. Besucher/innen bei Projektpräsentationen)	Programme, Ankündigungen Teilnehmer/innenlisten Anmeldungen Dokumentation in den Bereichen Projekt-Berichte Verträge, Rechnungen Presse Zählung der Besucher/innen	1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 4 Sozialraum 5 bürgerschaftl. und gesellschafts-politisches Engagement

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

<p><u>Kinderbereich:</u></p> <p>„Literatur in Aktion“:</p> <p>Partizipationsprojekt mit Kindern: Planung und Durchführung von „Play-Station“,</p> <p>Fördermaßnahme im Rahmen des Kindertreffs:</p> <p>Theaterprojekt mit geflüchteten und nichtgeflüchteten Kindern:</p>	<p>22 kulturpädagogische Aktionen, je 10 bis 24 Kinder</p> <p>40 Termine und 6 ergänzende Termine, je 8 Kinder</p> <p>62 Termine, je 4 Kinder</p> <p>6 Termine, je 8-10 Kinder</p>	<p><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</p>			<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>4 Sozialraum</p>
---	--	---	--	--	--

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)					
Multifunktionsräume	68 regelmäßige Gruppen + 1.200 Einzelnutzungen/Jahr	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, verschiedener sozialer Milieus, verschiedener Kulturen 2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Anzahl der Nutzer/innen Anzahl der alters-, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Gruppen	Zählungen Schriftliche und mündliche Befragungen Programme	1 Kultur 2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Bühne (Saal)	15 Tage 1.400 Besucher/Teilnehmer	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der Gruppen /Nutzungen zu den Themen Kunst/Kultur, Soziales/Politik, Bildung, Sport/Gesundheit, Selbsthilfe	Verträge Kalender für Raumbuchungen	3 Beratung 4 Sozialraum
Aufbau- u. Probenstage Saal Tanz/Theater/Konzert	80 Tage, davon 50 Tage bezahlt	4) Anregung geben/fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung	Anzahl der ehrenamtlich Tätigen in den Initiativenräumen	Teilnahme an Vollversammlungen Teilnahme an Werkstatt-Treffen	5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement
Initiativenräume	10 Räume/ 9 Initiativen	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur	Anzahl und Art der Werkstattkurse und -projekte	Dokumentation der Beratungen	6 Ökologie
Umwelt-u. Verkehrszentrum	5 Initiativen	6) Förderung von Netzwerkbildung	Anzahl der Kooperationen	Zählung der Inanspruchnahme des Lokals durch Raumnutzer	7 Gesundheitsförderung
Öffentliche Bücherei	1 Initiative		Einladungen zu Vollversammlungen, Werkstatt-Treffen		
Fotolabor	1 Betreiber (ehrenamtlich)		Gruppenbetreuung: Postverteilung Informationsvermittlung Beratungsgespräche Öffentlichkeitsarbeit Nutzungsmöglichkeiten besonderer Ausstattungen Restauration		
Musikkeller	1 Nutzer				
Werkstätten	7 Werkstätten/ 9 Betreiber/innen 6 externe Nutzer	Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt			
Metallwerkstatt Lokal	10 Kurse 1 Betreiber (Pächter)				

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)					
Hospitation in einem anderen Bürgerzentrum	1 Person/ 1-5 Tage	Förderung gesellschaftlicher Teilhabe	Begleitender Kontakt	Verträge Anzahl der Gespräche Zählung	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung 5 Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement
Hospitationsangebot an ein anderes Bürgerzentrum	1 Person/1-5 Tage	Unterstützung von Ausbildungen Weiterbildung	Anleitungsgespräche		
Sozialstunden-Leistende	8 Personen (700 Std.)		Teilnahme an Veranstaltungen der Alten Feuerwache		
Praktikanten/innen	4 (48 Wochen)				
Integrationsstelle	1 Person (1 Jahr)				
Bundesfreiwilligendienst/FSJ	1 Person (1 Jahr)				
		<u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt			

Anmerkungen / Bemerkungen: * Es handelt sich hier um die Ziele der Alten Feuerwache, auf die sich die gesamte Arbeit bezieht. Genannt sind die Ziele auf der Produktebene, nicht die Ziele der einzelnen Leistungen.

07.06.2018, Robert Strauch

11.05.2018, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

V. Zielerreichung 2017 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig		Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig		Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbedarf <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig	
	Soll	Ist								
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Besucher/innen / Nutzer/innen 210 000	Besucher/innen / Nutzer/innen 210 000	grün		s. ZLV 2017	grün		Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jeder- zeitige Sicherstell- ungen der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün	
Veran- staltungen (Anzahl / Besucher*innen)	Besucher (ohne Flohmarkt) 14.610	Besucher (ohne Flohmarkt) 15.210	grün		s. ZLV 2017	grün				
Öffene Angebote (Anzahl, Termine)	Termine 1734	Termine 1813	grün		s. ZLV 2017	grün				
Gruppen- angebote (Anzahl/Termine)	Termine 452	Termine 440	grün		s. ZLV 2017	grün				
Kurse** (Anzahl/Termine)	Termine 142	Termine 140	grün		s. ZLV 2017	grün				
Projekte (Anzahl/Termine)	Termine 232	Termine 247	grün		s. ZLV 2017	grün				
Raumvergaben	regelm. Gr. Initiativen; 85 Unregelmäßige Nutzungen 1300 7 Werkstätten. 1 Lokal. x Saal/1.200 Besucher*innen. 34 Ausstellungen an 258 Tage	regelm. Gr./ Initiativen; 85 Unregelmäßige Nutzungen 1300 7 Werkstätten. 1 Lokal. x Saal/1.400 Besucher*innen 34 Ausstellung an 258 Tage	grün		s. ZLV 2017	grün				

**Es handelt sich nur um Kurse, welche die Alte Feuerwache selbst durchführt, nicht um Kurse, die unter der „Raumvergabe“ laufen.